

Rosenberger Rundbrief



mit den Pfarrdörfern:

Ruckendorf - Wachtern - Sonnberg - Linden - Hurschuppen - Einsiedel - Irsiglern - Böhm. Gillowitz - Priesern - Sabratne - Wilentschen - Nischlern - Puritschen - Bamberg - Unter Gallitsch - Ober Gallitsch - Zwittern - Stübling - Hochberg - Kodetschlag - Ossnitz

Rundbrief Nr. 51

April 2025

Heimweh

Glücklich ist, wer Heimweh nicht kennt, der nie weiß,
wie es beim Anblick der alten Heimat im Herzen brennt,
der am Boden steht, der Dir einst gehört,
der jetzt verwildert ist und öd und leer,
vor der verschlossenen Tür der Kirche Du stehst,
wie es da in Deinem Innern bebt;
wo Du einst gebetet, gesungen Du hast, heut stehst
Du hier als einsamer Gast
Kennst jeden Klang der Orgel von einst,
das Bild der Mutter Gottes, wo Du zum Abschied geweint.
Heut seid Ihr glücklich im Kreis der Lieben,
doch das Heimweh im Innern kann man nie besiegen.

Gretl Dobusch





Vorwort des 1. Vorsitzenden des Vereins

Ortsausschuss der Stadt und Pfarre Rosenberg

Liebe Rosenberger,

der Verein lädt sowohl alle Mitglieder als auch Alle, die sich unserer Gemeinschaft verbunden fühlen, zu unserem Treffen vom 19. bis 22.Juni 2025 in Freistadt und Rosenberg herzlichst ein.

Das diesjährige Treffen steht auch unter einem historischen Aspekt, da sich das Kriegsende und die damit beginnende Vertreibung aus unserer geliebten Heimat zum 80sten Male jährt. Daran erinnert leidvoll auch das vorangestellte Gedicht.

Gegenüber früher haben wir ja bereits wieder die Möglichkeit in unsere alte Heimat zu fahren und die ehemals vertrauten Stätten aufzusuchen.

Deshalb werden wir auch diesmal über die Feier der heiligen Messe in unserer Heimatkirche St. Nikolaus und des Totengedenkens am Kriegerdenkmal und am Friedhof hinaus eine kulturhistorische Fahrt nach Oberplan durchführen.

Am Geburtsort unseres berühmten Böhmerwalddichters Adalbert Stifter besuchen wir das Museum im Geburtshaus des Dichters mit einer Führung. Anschließend genießen wir am Denkmal den schönen Rundblick über den Stausee bis hin zur Burgruine Wittinghausen.

In der diesjährigen Vereinssitzung, zu der ich um rege Beteiligung seitens Mitglieder und aller am Treffen teilnehmenden Gäste bitte, findet insbesondere die Wahl einer/eines neuen 1. Vorstandsvorsitzenden statt. Darüber hinaus stehen auch die Themen des Bestandes der Heimatstube und die Fortführung der Homepage und Mediathek an.

Für die gute Zusammenarbeit im Vereinsvorstand innerhalb des letzten Jahres bedanke ich mich herzlich und wünsche dem Verein alles Gute für die Zukunft.

Als Ausblick verweise ich noch gerne auf das in 2026 anstehende 780jährige Jubiläum der Erbauung der Burg Rosenberg.

Mit heimatlichen Grüßen

Karl Oberparleiter

Austreibungsbericht

Zur römisch-katholischen Pfarre Rosenberg a.d. Moldau, Bezirk Kaplitz, Böhmen, gehörte die kleine altertümliche Stadt Rosenberg a.d. Moldau mit etwa 1000 Bewohnern, von denen 97 Prozent Deutsch, die übrigen tschechisch waren. Nach dem Religionsbekenntnis waren alle römisch-katholisch mit Ausnahme von 8 Juden und 3 Evangelischen. Eingepfarrt waren 21 kleine Dörfer mit 1020 Bewohnern, von denen alle Deutsch mit Ausnahme von 12 Tschechen waren, die zumeist zur tschechoslowakischen Kirche gehörten. Vor dem Einmarsch der Deutschen Truppen sind die meisten Tschechen abgezogen. Die Verbliebenen sind nicht belästigt worden. Die Juden haben sich geflüchtet bis auf einen einzigen, der sich taufen ließ.

Am 10. oder 11. Mai 1945 sind in Rosenberg amerikanische Truppen eingezogen nachdem einen Tag zuvor die letzten Deutschen SS-Soldaten die Stadt verlassen hatten. Die Tschechen hatten keine Gelegenheit zu Gewaltakten. Die Amerikaner verblieben in Rosenberg bis zum Spätherbst 1945, wo die tschechische Verwaltung schon im Gange war. Außer den überall in der Tschechei vorgekommenen Schikanen bei der deutschen Bevölkerung, wie z.B. Tragen der weißen Armbinden, Verbot der Besuche der Gasthäuser, des Belustigen, der Versammlung, das Gehen auf dem Gehsteige u.s.w. ist hier nichts Besonderes vorgekommen. Im Pfarrhaus wurde einmal Hausdurchsuchung nach Edelmetall gehalten. Dem Pfarrvikar wurde die Schreibmaschine schon einige Monate vor seiner Auslieferung weggenommen.

Auch bei der Auslieferung vor dem Abtransport in das Sammellager Kaplitz hat sich nichts Besonderes ereignet. Nachdem der Kaplan schon im August 1945 freiwillig nach Österreich ausgewandert war, wurde der Pfarrvikar, ein Zisterzienserpater aus dem Kloster Hohenfurth, am 6. Oktober 1945 in das Sammellager mit dem letzten Transport desselben Jahres abgeschoben mit 70kg Gepäck. Im Sammellager war die Kost sehr schmal: früh schwarzen Kaffee mit Brot, Mittag Kartoffelsuppe, abends schwarzen Kaffee mit Brot. Während des 12tägigen Aufenthaltes mußten die jungen Leute bei den Bauern arbeiten.

Unsere Gemeindegruppe erhielt einen sehr kleinen Waggon zugewiesen, so daß wir einen Teil des Gepäcks und meist einige Personen in einem anderen Waggon unterbringen mußten. Auf der Fahrt über Budweis, Pilsen, Furth im Walde, Dresden, München, Berchtesgaden hatte sich nichts Besonderes ereignet. Unsere Gemeindegruppe wurde in dem an der Bayrisch-Salzburgischen Grenze gelegenen Markt Schellenberg und in den Ortschaften der Umgebung untergebracht, wo sie in den meisten Fällen mit den Einheimischen in gutem Einvernehmen leben. Leider sind in der Gegend von Berchtesgaden viele Heimatvertriebene arbeitslos.

Au, am 25. Juni 1949

Pater Stanislaus Ploner,
Oberzisterzienser Kaplan in Au bei
Berchtesgaden
Früher Pfarrvikar in Rosenberg a.d.
Moldau



**Pfarrer Ploner bei der Festpredigt zum
50jährigen Gründungsfest vom Verein der gedienten Soldaten
am 03.07.1927**

Die „konfiszierten“ Hühner

(aus den „Rosenberger Geschichten“ von Josef Duscher)

Gegen Abend am letzten Maitag 1946 las Ferdinand Hauser aus der Hinteren Zeile bei offenem Fenster seiner Klara mit gewohnt lauter Stimme folgende amtliche Zustellung vor:

„Sie sind zum Transfer in Ihre Heimat (d.h. heim ins Reich) bestimmt worden und werden am 1.6.1946 um 9 Uhr in die Sammelstelle nach Kaplitz abtransportiert.“

Der anfängliche Schock wegen diesem behördlichen Bescheid war erstaunlich schnell überwunden. Durch die vorangegangenen Transporte über die näheren Umstände der Abschiebung gut informiert, hatten beide innerlich sich bereits auf die Trennung von Eigentum und Heimat eingestellt. Sie hatten sich deswegen auch schon in den letzten Wochen ihre erlaubten Mitnahmeuntensilien sortiert und eingepackt. Jetzt galt es zum Abschluss noch die fünf Hühner zu „versorgen“, die Klara für ihre Küche gebraucht hatte. Zwischen ihr und dem gackernden „Hausgeflügel“ war längst eine innige Beziehung gewachsen.

Für die zwei Alten war sicher! **Die Tschechen sollten das Federvieh nicht bekommen!** Deswegen schritten Ferdinand und Klara gleich vereint zur Tat. Klara fing Huhn nach Huhn und Ferdinand beendete deren Leben. Zwei der geliebten Tiere bekamen Nachbarn. Die drei anderen wurden gerupft, von Ferdinand ausgenommen und von Klara gekocht. Gut eingepackt kamen sie am nächsten Tag in Klaras Sack.

In einem der großen mit Stroh ausgelegten Räume des Kaplitzer Lagers, wo das alte Paar mit anderen Rosenbergern für ein paar Tage untergebracht waren, begann in den kaum angegessenen Hühnerleibern der Verwesungsprozess. Beschleunigt wurde dieser Vorgang durch die hohen Temperaturen in jenen Tagen. Doch weder Ferdinand noch Klara waren bereit, ihren bereits übel „duftenden“ Proviant wegzugeben. Trotz allem Verständnis für diese Anhänglichkeit entfernten die Liegestatt-Nachbarn die stinkenden Päckchen in einem unbewachten Moment. Da anschließend alle wegen einer Visitation ihre Unterkunft verlassen mussten, registrierten die zwei Alten ihren Verlust erst nach dieser Aktion. Mit Tränen in den Augen beschwerte sich Klara, weil sie nun neben Haus und Heimat auch ihre Wegzehrung verloren hatten. Der Fluch vom überaus christlichen Ferdinand auf die „Visiteure“ blieb glücklicherweise ungehört.



Transfer im Lastwagen
nach Deutschland

Einladung zum Rosenberger Treffen 2025

Der Ortsausschuss der Stadt und Pfarre Rosenberg lädt alle Landsleute zum Treffen in unsere Patenstadt Freistadt vom 18. - 22. Juni 2025 sehr herzlich ein.

Programm:

Mittwoch, 18. Juni gesellige Runde im Freistädter Brauhaus

Donnerstag, 19. Juni - Fronleichnamsprozession

08:30 Uhr: Treffpunkt Linzer Tor. Wir reihen uns dort mit unserer Pfarrfahne in die Prozession ein. Wir bitten alle, die gesundheitlich in der Lage sind, mitzugehen. Mittags essen wir gemeinsam in der Brauereigaststätte, Brauhausstraße 2, 4240 Freistadt.

Am Nachmittag ist die Besichtigung der Heimatstube möglich.

Freitag, 20. Juni – Fahrt nach Rosenberg und Oberplan

09:00 Uhr: Abfahrt in Freistadt Bushaltestelle Hauptplatz

10:00 Uhr: Hl. Messe in der Pfarrkirche St. Nikolaus. Anschließend Totengedenken am Kriegerdenkmal und auf dem Friedhof

ca. 12:00 Uhr: Mittagessen im Gasthaus Ruze, ehem. Goldenes Kreuz

14:00 Uhr: Abfahrt nach Oberplan mit Führung im Adalbert-Stifter-Haus. Weiterfahrt zum Adalbert-Stifter-Denkmal

ca. 17:00 Uhr: Rückfahrt nach Freistadt.

Der Fahrpreis mit dem Bus beträgt 15,00 €, eine Anmeldung zur Fahrt ist nicht notwendig.

Samstag, 21. Juni – Jahreshauptversammlung

09:00 Uhr Jahreshauptversammlung des Vereins Ortsausschuss der Stadt und Pfarre Rosenberg im 2. Stock des Salzhofes, Vergeinersaal

14:00 Uhr Treffpunkt Brunnen am Marktplatz für das Nachmittagsprogramm der Stadt Freistadt (Stadtführung und Bierstacheln i. d. Stadtschmiede)

Anfrage zu Übernachtungsmöglichkeiten: Informationsbüro A-4240 Freistadt, Waaggasse 6, Telefon von Deutschland: 0043 50 7263 501 Mail: info@muehlviertel.at oder direkt bei:

Freigold	Am Stieranger 4	4240 Freistadt	+43 7942/22334	rezeption@hotel-freigold.at
Goldener Adler	Salzgasse 1	4240 Freistadt	+43 7942/72112	goldener.adler@hotels-freistadt.at
Goldener Hirsch	Böhmer Gasse 8-10	4240 Freistadt	+43 7942/722580	goldener.hirsch@hotels-freistadt.at
Hubertus	Höllplatz 2	4240 Freistadt	+43 7942/72354	office@hotelhubertus-freistadt.at
Leitner	Missionstraße 21	4240 Freistadt	+43 650/347 0716	mh.leitner@aon.at
Pirklbauer	Höllgasse 2	4240 Freistadt	+43 7942/72440	pension.pirklbauer@aon.at
Rechberger	Kubinstr. 4	4240 Freistadt	+43 7942/74463	office@zimmer-rechberger.at
Rudlstorfer	An der Feldaist 18	4240 Freistadt	+43 664/936 1398	karl.rudlstorfer@drei.at
Katzmaier	Oberhirschgraben2	4242 Hirschbach	+43 7948/281	ziegler.monika@gmx.at
Blumauer	Marktplatz 8	4261 Rainbach	+43 7949/6243	office@blumauer.at
Scherb	Marktplatz 11	4261 Rainbach	+43 7949/6215	scherb-brot@rainbach.net

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Verein Ortsausschuss Stadt u. Pfarre Rosenberg

**Samstag, 21. Juni 2025 um 09:00 Uhr in Freistadt - Salzhof,
Salzgasse 15, 2. Stock, Vergeinersaal**

Tagesordnung:

- 1) Eröffnung und Begrüßung
- 2) Totengedenken
- 3) Begrüßung durch eine/n Vertreter/in der Stadt Freistadt
- 4) Genehmigung des Protokolls des Vorjahres
- 5) Tätigkeitsberichte
 - a) Vorsitzender des Ortsausschusses
 - b) Kassier
 - c) Kassenprüfer
 - d) Heimatstube
- 6) Entlastung des Vorstandes
- 7) Wahl des 1.Vorsitzenden des Ortsausschusses
- 8) Anträge und Wünsche

Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen!



Wenn ich die Heimat wiedersehe,
dann geht mein Weg zum Friedhof hin. Wenn ich an
alten Gräbern stehe,
dann spüre ich, woher ich bin.
Ganz sachte die Hände still sich falten
Gott möge sie noch lang erhalten,
weil sie ein Stückchen Heimat sind.
Josef Jungwirth



	Geborene	Hausname	Ort	Sterbetag	Alter
Matscheko Ernst		Kletznbauer Nr. 4	Stiebling	27.02.2025	91
Eppinger Johann		Schuisser Nr. 7	Sonnberg	02.02.2025	70
Schnauder Alfred		Sophienplatz Nr. 29	Rosenberg	01.11.2024	77
Schindel Gerhard				17.07.2024	82
Wich Hedwig	Dobusch	Bergtoni Nr. 7	Hurschippen	11.05.2024	92
Bamberger Sophie	Gasteiger	Hernlesbauer Nr. 16	Priesern	07.05.2024	91
Vater Hermine	Dobusch	Bergtoni Nr. 7	Hurschippen	03.05.2024	93
Ripp Maria	Stadler	Berndl Nr. 1	Hurschippen	29.04.2024	87
Wick Felix		Bergtoni Nr. 7	Hurschippen	03.01.2024	95
Irsigler Ludwig		Michl Nr. 2	Priesern	02.11.2023	94
Proksch Heinz				23.04.2023	86
Euler Maria	Kappl	Haxnbaun Nr. 7	Böhm.Gillowitz	13.10.2022	88
Haala Karolina	Plewka		Rosenberg	20.08.2022	93
Weingrill Alois		Hintere Zeil	Rosenberg	22.06.2019	88
Faust Helmut		Domini Nr. 25	Priesern	02.12.2018	85
Hobler Anton		Michl Nr. 2	Priesern	31.07.2016	86
Haas Maria				29.10.2014	94

Den Hinterbliebenen gilt unser aufrichtiges Mitgefühl!



Liebe Rundbriefempfänger,

da wir seit einigen Jahren nun keinen Verleger für den jährlichen Rundbrief in unseren Reihen mehr haben, ist es uns deshalb heuer leider nicht möglich einen Rundbrief auf postalischem Weg zu versenden. Der Rundbrief 2025 wird deshalb an die uns bekannten E-Mail-Adressen der Mitglieder versandt und darüber hinaus in unsere Homepage www.rosenberg-ortsausschuss.de gestellt. Wer selbst keinen Zugang zum Internet besitzt, möge bitte Verwandte oder Bekannte bitten, den Rundbrief aus unserer Homepage herunterladen und ausdrucken.

Danke für Euer Verständnis!

Liebe „Rosenberger“,

um die Unkosten für die Vereinsaktivitäten (Organisation des Treffens, Heimatstube, Homepage mit Mediathek) aufzubringen, ist der Verein aber auch weiterhin auf Eure Spenden angewiesen.

Allen Spendern ein herzliches Vergelt's Gott!

..... **hier abtrennen, ausfüllen und zur Bank bringen**

AT  RB REGION FREISTADT EGEN
BST FREISTADT **ZAHLUNGSANWEISUNG**

EmpfängerIn Name/Firma		Ortsausschuss der Stadt und Pfarre Rosenberg	
IBAN EmpfängerIn		AT28 3411 0000 0220 8874	
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank	Ein BIC ist verpflichtend anzugeben, wenn die IBAN EmpfängerIn ungleich AT beginnt	EUR	Betrag
RZ00AT2L110			Cent
Nur zum maschinellen Bedrucken der Zahlungsreferenz		Prüfziffer	
Verwendungszweck wird bei ausgefüllter Zahlungsreferenz nicht an EmpfängerIn weitergeleitet			
Spende/Mitgliedsbeitrag			
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn			
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma			
Unterschrift ZeichnungsberechtigteR		006 30+ Betrag < Beleg +	

Zusammenstellung des Rundbriefes:
Karl, Barbara und Philipp Oberparleiter
2025 - Copyright©OA Stadt und Pfarre Rosenberg
Homepage: www.rosenberg-ortsausschuss.de
E-Mail: Rosenberger-Rundbrief@gmx.de

